

461/42 140  
31. Juli  
18. August 1942.

Herrn Professor Dr. A. Michael  
An den Verlag K. W. Hiersemann

Preisling b. München  
Leipzig C.1  
Königstr.29

Sehr geehrter Herr Professor!

Sehr geehrte Herren!

Zu Ihrem Schreiben vom 15.d.Mts. betr. Schriften des Reichsinstituts 7.

Wir danken Ihnen verbindlich für Ihre Bereitwilligkeit, die Beilagen Aufsätze von Pelster zu besprechen. Wenn Sie überhaupt möglich sind, könnten wir den Termin bis 1. Januar oder auch 1. Februar hinauszuziehen.  
Wir haben in der Tat die Korrekturfahnen für die ersten 6 Bogen versehentlich direkt an die Druckerei gesandt, werden sie aber in Zukunft wieder über Sie leiten. Beiliegend die Fahnen für Bogen 7 zum Umbruch.

Heil Hitler!

i.A.

Anlage.

Sie brauchen vorläufig bei den „Blockaden“ (schwarze Flecke) garnichts zu tun. Im übrigen bitte ich Sie, bei der Korrektur die Verwendung von Buntstift auf diejenigen Fälle zu beschränken, wo dadurch eine Typengattung (Kursiv, Kapitälchen) bezeichnet werden soll. - Zwei weitere gelesene Korrekturbogen liegen hier bei.

Inzwischen bekam ich den Band der „Echos d'Orient“ 1939 und las den Aufsatz von Grumel. Gegen seine Beweisführung, daß es sich um Urban II. handelt, sind mir eigentlich keine Bedenken gekommen. Die Bemerkung über „Gewalt und Tyrannei“ ist so indirekt eingewickelt, daß sie mir auch in jener Zeit möglich scheint. Ob man freilich das Ergebnis als gewiß annehmen kann, ist eine andere Frage. Ich würde mich vorläufig für ein „wahrscheinlich“ und entsprechende Vorsicht entscheiden.

Heute bekam ich von Prof. Pelster die Sonderdrucke seiner beiden Arbeiten aus dem Historischen Jahrbuch und dem Gregorianum. Würden Sie als spezieller Fachmann vielleicht eine Anzeige für unser „Deut-

KARL W. LEIPZIG G. Posts